

Podcast-Andacht 23.11.2020

Insa Siemers, Diakonin

„Hey Jan! Wollen wir Hitler spielen?“

So begrüßte ein Kind im Kindergarten meinen Sohn Jan.

Allen Erwachsenen im Raum blieb der Atem stehen. Haben wir das gerade richtig gehört? Erste Reaktion das darf doch nicht sein! Woher hat das Kind das? Schock - Hilflosigkeit.

Jan, löste die Situation auf „Nö, vielleicht später erst will ich bauen.“
So verschwanden die Kinder in der Bauecke.

Beim Abholen traf ich die Mutter des Kindes und berichtete von der Situation. Sie klärte mich auf, dass gerade eine Ausstellung im Historischen Museum sei über Hitlers Machtergreifung und ihr Sohn beim Durchgehen dazu Fragen gestellt hat und sie hat versucht dieses schwere Thema so kindgerecht wie möglich zu erklären. Hitler für dieses Kind ein böser Mann, ein Verbrecher. Das Spiel: so wie Räuber und Polizist oder Cowboy und Indianer, gut gegen böse.

Ich bereite mich gerade auf den Kindergottesdienst zum Volkstrauertag vor. In den letzten Jahren gab es an diesem Sonntag keinen Kindergottesdienst, da ja Gottesdienst war. Das Thema ist für Kinder, die nach 2010 geboren wurden, schwer greifbar. Wir leben im Frieden in einem reichen Land. Krieg gibt es mal bei den Kindernachrichten Logo. Und ich merke bei der Recherche nur sehr selten gibt es Kindergottesdienste zum Thema Volkstrauertag. Ich bin schon gedanklich auf dem Weg das Thema für den 15. November zu ändern, aber etwas in mir verweigert sich. Die Geschichte kann ich nicht ändern, aber ich kann verhindern, dass so etwas wieder geschieht indem ich darüber spreche und erinnere. Der Volkstrauertag will erinnern, dass in den Kriegen viele Menschen

gestorben sind und viele, zu viele Menschen jemanden verloren haben, den sie geliebt haben. Wir erinnern uns und sind bei den Menschen, die jemanden im Krieg verloren haben.

Kinder die ganze Tragweite der Weltkriege und Grauen in dieser Zeit zu erklären ist bestimmt nicht möglich und sinnvoll. Mit Kindern den Volkstrauertag zu begehen, ihnen den Sinn und den Grund für diesen Tag zu erklären ist sinnvoll. Unser Friede heute basiert darauf, dass damals und im weiteren Verlauf der Geschichte Menschen immer wieder den Frieden verfolgt, sich die Hände gereicht und um Verzeihung gebeten haben. Der Friede bei uns kann nur Bestand haben, wenn wir uns an unsere Geschichte erinnern und auch daran erinnern, dass Menschen gestorben sind, um die ihre Liebenden trauern.

Der Friede, der höher ist als unsere Vernunft sei mit uns.

So freue ich mich den Volkstrauertag im Kindergottesdienst begehen und weil in der Kirche der Gottesdienst für die Großen ist, treffen wir uns im Saal.